

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 17.

1. März

1837.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Schuldheissenämter werden aufgefordert, die Sporel-Verzeichnisse unter Mitunterschrift des K. Pfarramtes von den Monaten Dez. 1836 Jan. und Feb. 1837 unverweilt hieher einzusenden. Calw, 27. Feb. 1837. K. Oberamt. Gmelin.

Alzenberg, Oberamts Calw. (Liegenschafts-Verkauf und Gläubiger-Aufruf.) Nach einem gefassten Beschlusse soll die Liegenschaft des kürzlich verstorbenen Tagelöhners Johann Christian Spahnseil dahier am Donnerstag den 16. März d. J.

Vormittags 10 Uhr im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden, bestehend in einem im Jahr 1826 neu erbauten zweistöcketen Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach

sodann in 3 Morgen $2\frac{1}{2}$ Brtl. $1\frac{1}{2}$ Mohn. Meh- und Baufeld.

Die Verkaufs-Verhandlung wird im Hause des Ortsvorstehers Statt haben, und

werden die nähern Bedingungen am Tage des Verkaufs den Liebhabern eröffnet werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen an den gedachten Spahnseil zu machen haben, hiemit aufgefordert, sich binnen 15 Tagen bei dem hiesigen Schuldheissenamt anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der späteren Verweisung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 25. Feb. 1837.

Waisengericht.

vt. Amtsnotar in Teinach.

Dertinger.

Neuenbürg. (Gläubiger-Aufforderung.) Da Karl Friedrich Geisele, Sailermeister allhier, sich seiner Liegenschaft entäußert hat; so werden dessen Gläubiger anmit aufgefordert, ihre Forderungs-Ansprüche an denselben bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung längstens bis zum letzten März 1837 kostenfrei bei dem Stadtschuldheissenamte allhier einzugeben. Den 10. Februar 1837. Auf Beschluß des Stadtraths. Stadtschuldheiß Fischer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Danksagung.) Für die viele Liebe und Wohlthaten welche meiner seligen Frau während ihres langen Krankenlagers erzeigt, so wie auch für die mannigfachen Unterstützungen, welche mir zu Theil wurden, kann ich den edeln, mir zum Theil unbekanntem Menschenfreunden meinen Dank nicht genug aussprechen; Gott vergelte es ihnen! (Matth. 25, 35. 36). Auch für die Begleitung zu ihrem Grabe sage ich meinen ergebendsten Dank. W. Haydt, Buchbinder.

Neuhengstätt. Abraham Charrier verkauft 8 ferndige Immen um billigen Preis.

Calw. Thudium schenkt guten neuen Wein die Maas für 24 kr., denselben giebt er Maasweise um 16 kr. aus dem Haus.

Calw. Postverwalter v. Horlacher verkauft auf seinem Gut zu Alzenberg Roggen und Haberstroh, Saathaber, 5 Sorten Kartoffeln, worunter auch die zu Salat vorzügliche Arakarscha, und englischen Raigras-Saamen, was in den Amtsorten bekannt zu machen, die Herren Schuldheissen gebeten werden.

Calw. Es ist bis Georgii ein sommerliches Logis für 1 oder 2 solide Personen zu beziehen bei Zimmermann Eppinger.

Calw. Nächsten Dienstag den 7. März wird aus der Verlassenschaft des Christian Widmaier, Sattlers, eine Fahrenis-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, und es kommt vor: Silber, Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Möb, Zinn, Kupfer, Blech, und Eisen, Kuchengeschirr, und am Mittwoch Schreinwerk und allgemeiner Hausrath, neue vorräthige Sattlerwaaren, und Handwerksgeräthschaften, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Löbliche Schuldheissenämter werden gebeten, es ihrer Bürgerschaft bekannt machen zu lassen.

Wildberg, Oberamts Nagold. (Warnung vor Vorgehen.) Da mein Pflegsohn Gottlieb Haarer, fortfährt, ohne mein Wissen und Willen Schulden zu kontrahiren;

so wird hiemit das Publikum gewarnt, demselben etwas anzuborgen, oder irgend einen Handel mit ihm abzuschließen, indem von mir aus für denselben keine Zahlung mehr geleistet wird. Am 25. Feb. 1837. Dessen Pfleger: Stadtrath Haarer.

Hirsau. (Hausverkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen, seine Wohnung im Klosterhof, in welcher sich neben aller Bequemlichkeit auch eine Wagnerwerkstatt sich befindet, am

Freitag den 3. März

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthof zum Lamm dahier aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen; Liebhaber werden eingeladen.

Wackenhut.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbreteln zu haben bei

Bäcker Bögele.

Calw. Es gieng eine rothe Schachtel mit 10 goldnen Ringen verloren. Der Finder wolle solche gegen gute Belohnung dem hiesigen Stadtschuldheissenamt übergeben.

Geld auszuliehen gegen gesetzliche Sicherheit:

Einige Hundert Gulden bei Amtspfleger Schmid in Calw.

450 fl. Pfleggeld bei Med. Dokt. Gärtner in Calw.

300—600 fl. bei der Gemeindepflege und 100 fl. bei der Stiftspflege in Hirsau.

1200 fl. in mehreren Posten bei Copist Roller in Calw.

150 fl. Pfleggeld bei Sonnenwirth Treiber in Höfen.

135 fl. Pfleggeld bei Christian Müller in Alzenberg.

150 fl. Pflegschaftsgelder und

380 bis 400 fl. Stiftungsgelder bei Doktor Müller in Calw.

Calw. Als Zusatzkaffee ist der Braunschweiger Eichorien oder Mandelkaffee stets der Beliebteste gewesen, weil er sich durch seinen angenehmen Geschmack und der hübschen Farbe die er dem Kaffee verleiht, vor allen andern auszeichnet.

Durch die neuen Zollverhältnisse in den Stand gesetzt, denselben wieder billiger zu beziehen, habe ich mir eine Parthie davon beigelegt, den ich zu 12 und 16 fr. in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pf. Paquets verkaufe und zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

Louis Dreiß.

Calw. Bei Saisensieder Josenhans in der Ledergasse sind von heute an und über die ganze Fastenzeit frisch gewässerte Stockfische nach Ulmer Art zu haben, das Pfund Mittelstücke um 4 fr.

Arrowsmith,
eine englische Criminalgeschichte.

Ihr unterscheidet nichts an einem Mann
Als seinen äußern Schein, und der, weiß Gott,
Stimmt selten mit dem Herzen.

Shakespeare.
Richard III.

In einer kleinen Stadt Englands drängte sich eines Tags das Volk mehr noch als gewöhnlich zu der Sitzung des Gerichtshofs, vor dem heute ein Verbrecher stand, der mit unerhörter Frechheit eine Frevelthat ganz in der Nähe des lebhaften Ortes vollbracht hatte. Mit Schauder und Reugier suchte die zahlreiche Versammlung der Züge des Mörders ansichtig zu werden, dessen Urtheil die Stimme des Volkes schon im Voraus gesprochen hatte, und obschon das glatte Antlitz des Mannes das friedliche Gepräge vollkommener Ruhe trug, so zögerte doch Niemand, diesen gelassenen Ausdruck der Mienen und der Haltung für die Gleichgültigkeit eines verhärteten Bösewichts zu erklären. Ja, diese vorgefaßte Meinung der Zuschauer gieng so weit, daß sie in Zischen und Murren ausbrachen, als der Angeklagte auf die erste Frage nach Stande und Namen sich mit der Benennung bezeichnete, welche dem Ermordeten zukam: Jonathan Arrowsmith, aus Jameshill in Pensylvanien.

Mit Mühe gelang es dem Gerichtshof, die geziemende Ruhe wiederherzustellen, worauf der Lord Obergerichter sprach: „Ihr habt unstreitig Beweise für Eure Behauptung?“ — „Gewiß Mylord, entgegnete der Angeklagte, insofern Ihr mir nur Zeit lassen wolltet, sie herbeizuschaffen.“ — „Wir haben Euch alle nothwendige Zeit vergönnt,“ fiel des Königs Anwalt ein, länger aber vermögen wir nicht zu zögern, besonders da die Gesandtschaft der Nordamerikanischen Freistaaten erklärt hat, ihr sei kein Ort mit Namen Jameshill in Pensylvanien bekannt.“ — „Ei, meinte der Angeklagte, die Gesandtschaft mag wohl besser in der Geographie Londons bewandert seyn, als in der der heimischen Wälder, und es ist grausam von Euch, daß Ihr mir nicht einmal Zeit laßt, die Antwort auf meine Briefe nach der Heimath abzuwarten.“ — „Die Antwort könnte längst da seyn,“ warf der Kronanwalt ein, und der Gerichtshof sieht wohl ein, daß Ihr ihn nur mit leeren Vorwänden hinhalten wollt. Wo habt Ihr Euren Paß?“ — „Den habe ich am Tage meiner Verhaftung verloren.“

(Fortsetzung folgt.)

Das Leben kein Traum.

Zur Gottheit auf des Menschen Geist sich
schwingt,
Durch Nacht und Dunkel er zur Wahrheit
dringt,
Blickt ahnend auf zum weiten Weltenraum,
Das Leben ist gewiß kein Traum.
Zu etwas Höherm ist der Mensch bestimmt,
Der Gottheit Ruf er überall vernimmt,

Auf Berg, im Thal, am Grashalm, wie
am Baum,
Das Leben ist gewiß kein Traum.

Des Traumes Bilder schnell vorübergehn,
Des Lebens Bilder ewig fortbestehn,
Sie folgen uns hinauf zur Gottheit Schaun,
Das Leben ist gewiß kein Traum.

Wohl mancher wünscht, daß er vertilgen
könnt'
Erinnerung dessen, was von Gott ihn trennt,
Voll Schmerz, blickt er auf den durchgang'
nen Raum,
Das Leben, ruft er, ist kein Traum.

Wohl wechseln ab auf Erden Freud und Leid
Gleich Traumgebilden, flüchtig ist die Zeit,
Es schwindet Alles gleich der Wellen Schaum
Doch dieses Leben ist kein Traum.

Denn ob du Mensch in Freude, wie in
Noth
Der Tugend treu warst, liebtest deinen Gott,
Dieß schwindet nie, klar wirst du einst es
schaun,
Das Leben ist gewiß kein Traum.

Es ist kein Traum, wenn ich einst Asche
bin,
Wenn ich verklärt zum Vater schaue hin,
Auf ich zurück auf diesen Erdenraum:
Bedenkt, das Leben ist kein Traum.

In Aleppo, erzählt ein neuerer Reisender,
besuchten wir ein Kazenhospital.

Ich scherze nicht. Mahomed hatte eine Lieblingskaze, welche einmal in dem Ermel des Propheten ihre Jungen zur Welt brachte. Was that Mahomed? Um die Kaze nicht zu stören, schnitt er den Ermel ab, und überließ ihr denselben; deshalb verchren die Muselmänner die Kazen. Die von Aleppo haben ihnen einen Art Spital erbaut, wo sie bei einander von der Mildthätigkeit der Gläubigen leben. Stirbt Jemand und hinterläßt eine Kaze, um deren ferneres Schicksal er besorgt ist; so vermacht er sie jenem Hospiz. Bei unserem Besuche befanden sich 500 Kazen in dem Hause.

Frucht-Preise in Calw,

am 25. Feb. 1837.

Kernen der Scheffel.	9fl. 30fr.	9fl. 12fr.	8fl. 12fr.
Dinkel	3fl. 56fr.	3fl. 47fr.	3fl. 40fr.
Haber	4fl. — fr.	3fl. 43fr.	3fl. 27fr.
Roggen das Simri	— fl. 56 fr.	— fl. — fr.	
Berste	— fl. 56 fr.	— fl. 52 fr.	
Bohnen	1 fl. 20 fr.	1 fl. 16 fr.	
Wicken	— fl. 48 fr.	— fl. 40 fr.	
Linzen	1 fl. 52 fr.	1 fl. 24 fr.	
Erbfen	1 fl. 20 fr.	1 fl. 8 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

10 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

186 Schfl. Kernen. 57 Schfl. Dinkel. 39 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

21 Schfl. Kernen. 12 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtare in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 8 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen 10 1/2 Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 fr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 fr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.